



Presseerklärung des Sicherheitsrats zur Situation in der Demokratischen Republik Kongo

NEW YORK, 31. März 2021 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats kamen am 30. März 2021 zusammen, um die Situation in der Demokratischen Republik Kongo und die Tätigkeiten der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) zu erörtern. Sie wurden von der Sonderbeauftragten des Generalsekretärs Bintou Keita unterrichtet.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die Bemühungen von Präsident Tshisekedi um Aussöhnung, Frieden und Stabilität in der Demokratischen Republik Kongo. Sie begrüßten ferner die Maßnahmen, die er zur Bekämpfung von Korruption und Straflosigkeit ergriffen hat, und ermutigten zu weiteren Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Regierung der Demokratischen Republik Kongo die Menschenrechte und Grundfreiheiten achtet.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats nahmen die Anstrengungen zur Bildung einer Regierung zur Kenntnis, die die von Präsident Tshisekedi eingegangenen Verpflichtungen zur Verwirklichung der nationalen Einheit, zur Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und zur Förderung der politischen Inklusivität und der Friedenskonsolidierung erfüllt. Sie nahmen ferner die Absicht von Präsident Tshisekedi zur Kenntnis, dass diese Regierung zu 30 Prozent aus Frauen bestehen soll.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats stellten fest, dass die politische Stabilität, die Sicherheit und eine erhöhte staatliche Präsenz in Konfliktgebieten für die Konsolidierung eines dauerhaften Friedens in der Demokratischen Republik Kongo von entscheidender Bedeutung sind. Sie legten der Regierung der Demokratischen Republik Kongo nahe, ihre diesbezüglichen Bemühungen fortzuführen, unter anderem durch die Ausarbeitung und Umsetzung eines nationalen Rahmens für die Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung, eines Plans für die Reform des Sicherheitssektors und einer umfassenden Strategie für die Stabilisierung und Konfliktprävention.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erinnerten daran, wie wichtig es ist, dass die Demokratische Republik Kongo und ihre Nachbarstaaten gemeinsam und mit anhaltendem politischem Engagement und stärker integrierten Ansätzen gegen die Unsicherheit im Osten der Demokratischen Republik Kongo vorgehen, so auch mittels wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Integration, und sie befürworteten weitere Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung als Triebkraft des Friedens in der Region und zur Auseinandersetzung mit den tieferen Ursachen des Konflikts, darunter die illegale Ausbeutung natürlicher Ressourcen und der illegale Handel damit, sowie durch Armutsminderung. Sie begrüßten die von der Demokratischen Republik Kongo und der Region in dieser Hinsicht unternommenen Schritte. Sie begrüßten ferner die Strategie der Vereinten Nationen für Friedenskonsolidierung, Konfliktprävention und Konfliktbeilegung in der Region der Großen Seen und erwarteten mit Interesse die alle Seiten einschließende Formulierung eines Aktionsplans für ihre Operationalisierung und Umsetzung.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre Besorgnis angesichts der anhaltenden Gewalt zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und der Zunahme von Aktivitäten bewaffneter Gruppen in den östlichen Provinzen der Demokratischen Republik Kongo, insbesondere der Allianz der Demokratischen Streitkräfte in Nordkivu und Ituri sowie zahlreicher örtlicher bewaffneter Gruppen in Südkivu. Sie verurteilten erneut alle in dem Land operierenden bewaffneten Gruppen und forderten alle Akteure auf, die Gewalt sowie ihre

21-04315 (G)



Verstöße und Übergriffe gegen die internationalen Menschenrechtsnormen und das humanitäre Völkerrecht zu beenden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ferner ihre Besorgnis angesichts der aktuellen humanitären Lage, die sich in einem erheblichen Anstieg der Zahl der Menschen äußert, die Schutz und humanitäre Hilfe benötigen. Sie forderten die Regierung der Demokratischen Republik Kongo auf, die tieferen Ursachen der aktuellen humanitären Lage anzugehen, und forderten die Partner auf, die Regierung der Demokratischen Republik Kongo bei der Bewältigung dieser Herausforderungen verstärkt zu unterstützen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Unversehrtheit der Demokratischen Republik Kongo.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre anhaltende Unterstützung und ihr Engagement für die Festigung von Frieden, Stabilität und Entwicklung in der Demokratischen Republik Kongo in Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren und internationalen Partnern. Sie bekräftigten ferner ihre volle Unterstützung für die MONUSCO und die neue Sonderbeauftragte des Generalsekretärs Bintou Keita und legten der Regierung der Demokratischen Republik Kongo nahe, sich an der Ausarbeitung eines detaillierten Übergangsplans für die stufenweise Verringerung der Personalstärke der Mission zu beteiligen.
